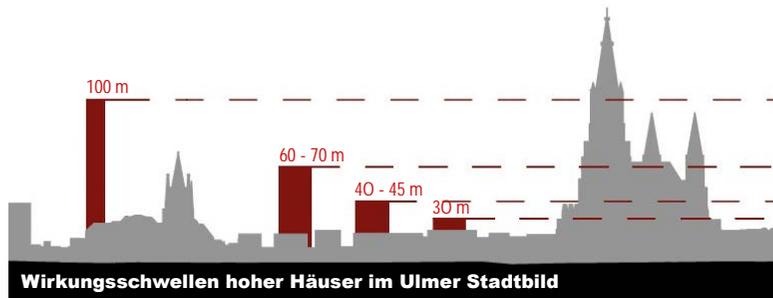


Übersicht: morphologische Einheiten / Teilräume des Stadtgebiets

**Thema**

Die aktuelle Renaissance der Innenstädte bewirkt auch im Ulmer Stadtzentrum deutliche Veränderungen des baulichen und stadträumlichen Bestands. Die neue Wertschätzung, die der innerstädtische Lebensraum erfährt, findet in Neubauten wie der 'Neuen Mitte' in Ulm einen beispielhaften architektonischen Ausdruck. Dabei stellen sich mit jeder Veränderung des bestehenden Gefüges insbesondere im 'Entwicklungsraum Innenstadt' grundsätzliche Fragen zur Verträglichkeit von Eingriffen in vor-



handene Strukturen, zum Maß der baulichen Dichte sowie zur Typologie und zu den Höhenentwicklungen neuer baulicher Ergänzungen. Im Zusammenhang mit den anstehenden Transformationsprozessen der Innenstädte werden 'Hohe Häuser' in vielen europäischen Städten wieder zu einem aktuellen Thema der Stadtentwicklung.

In einer Stadt wie Ulm, die sich aufgrund ihrer überschaubaren Größe, ihrer monozentrischen Struktur und der Dominanz des Ulmer Münsters, der prägnanten Landschaftsräume

sowie ihrer topographischen Feingliederung eine spezifische Gestaltqualität erhalten hat, stellt die bauliche Höhenentwicklung einen besonders sensiblen Aspekt der Stadtentwicklung dar und erfordert eine sorgfältige Auseinandersetzung mit diesem Thema.

Die Studie 'Hohe Häuser in Ulm' widmet sich dieser Aufgabe mit einer umfassenden und differenzierten Recherche über die Wirkung baulicher Höhen im lokalen und gestadtstädtischen Kontext des Ulmer Stadtraums. Ziel der Studie ist es, Entscheidungsgrundlagen für

verträgliche bauliche Höhenentwicklungen in allen Teilbereichen des Ulmer Stadtraums zu ermitteln und diese für zukünftige Aufgaben der Stadtentwicklung bereitzustellen, um potenzielle Entwicklungskräfte rechtzeitig in geeignete Bahnen lenken zu können.

Daten

Bearbeitungsumfang gesamtes Stadtgebiet

Bearbeitung / Fertigstellung

2008 - 2009, Verfasser: Peter Eisenlauer

Auftraggeber

Stadt Ulm